

Österreichische Photovoltaik-Strategie

Klimaneutral bis 2040 dank der Sonnenkraft – so geht's!

Österreich will 2040 klimaneutral sein und schon 2030 den Strombedarf zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien decken. Photovoltaik (PV) hat dabei einen wesentlichen Platz im künftigen Energiemix. Im Jahr 2023 wurden erstmals 2,5GWp an PV zugebaut – ein absoluter Rekord. Diesen Weg gilt es mit der PV-Strategie koordiniert fortzusetzen, damit der PV-Ausbau neben dem Beitrag zur Erreichung der Klimaziele auch eine nachhaltige und flexible Stromversorgung sicherstellt.

Die österreichische Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt bis 2030 min. 11TWh Photovoltaik zuzubauen. Durch Elektrifizierung verschiedener Sektoren wird der Strombedarf zukünftig steigen. Bis 2040 ist ein PV-Ausbau von 41TWh möglich. Um das zu schaffen, benötigt es:

Gute Rahmenbedingungen

Klare gesetzliche und regulatorische Vorgaben, die den PV-Ausbau unterstützen, insbesondere mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG), dem Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWG) sowie dem Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG). Außerdem wird der Netzzugang vereinfacht und Bürokratie abgebaut. Die Bundesländer spielen eine zentrale Rolle bei der Bau- und Raumordnung, um die Flächenverfügbarkeit für PV-Anlagen zu gewährleisten.

Vorteile von Photovoltaik

Gute Rahmenbedingungen

- Klare gesetzliche Vorgaben
- Einfacher Netzzugang
- Minimale Bürokratie
- Nutzung des vorhandenen Flächenpotentials

Photovoltaik zahlt sich aus

- Stärkung der heimischen Wirtschaft und PV-Wertschöpfungskette mit Anreizen, Forschung etc.
- Ausbildung von Fachkräften
- PV ist mit allen Energiesektoren kompatibel
- Laufender Infrastruktur-Ausbau

Alle sind Teil der Energiewende

- Bund, Länder und Gemeinden packen beim Ausbau mit an
- Bürger:innen nehmen am Strommarkt aktiv teil
- Nutzung des vorhandenen Flächenpotentials

Photovoltaik stiftet regionalen Nutzen

- Nutzen für gesamte Gesellschaft
- Stärkung der Biodiversität
- Robustes Energiesystem
- Zusammenwirkender Betrieb mit der Landwirtschaft

PV-Ausbau in Österreich bis 2030:

11 TWh und klimaneutral



PV zahlt sich aus

Wir kurbeln die Technologieentwicklung mit Forschung an und geben wirtschaftliche Anreize, um PV im heimischen Arbeitsmarkt gut zu positionieren. Internationale Allianzen wie die EU Solar PV Industry Alliance (ESIA) sowie die Solar-Charta werden dabei helfen, mehr europäische Produktion in die Wertschöpfungskette zu bringen. Die rasche Umsetzung der Maßnahmen aus dem „Just Transition“-Plan sichert die Ausbildung von Schlüsselpersonal. Außerdem soll PV mit allen Erzeugungstechnologien, Speichern und technologischen Komponenten der Energiewende zusammenarbeiten, um den daraus gewonnenen Strom sektorenübergreifend beispielsweise für Wärme und Mobilität einsetzen zu können und Überschüsse zu speichern bzw. in Wasserstoff umzuwandeln. Errichtete PV-Anlagen sollen auch über 25 Jahre hinaus wirtschaftlich betrieben werden können. Das Stromnetz und die Energieinfrastruktur werden laufend weiterentwickelt, um mit dem Zubau Schritt zu halten. Dadurch werden bis zu 60.000 Arbeitsplätze geschaffen.

Alle sind Teil der Energiewende

Bei der Umsetzung der PV-Strategie sind verschiedene Akteur:innen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene sowie alle Bürger:innen gefordert. Jede:r Einzelne soll aktiv am Strommarkt partizipieren können, beispielsweise durch Gemeinschaftsanlagen und Energiegemeinschaften. Die aktive Bürger:innenbeteiligung wird durch digitale Marktkommunikation und smarte Energiemanagementlösungen unterstützt. PV-Module werden an die Bedürfnisse des Orts- und Denkmalschutzes angepasst, um sowohl den Naturschutz als auch ästhetische Aspekte einzubinden. Nicht nur die eigene PV-Anlage am Hausdach ist willkommen, sondern auch neue Großanlagen, etwa auf Parkplätzen, auf Lärmschutzwänden und weiteren Freiflächen.

PV stiftet regionalen Nutzen

PV hat einen individuellen wie auch gesamtheitlichen Nutzen für die Gesellschaft. Agri-PV-Anlagen können die heimische Biodiversität stärken. Außerdem werden mit Agri-PV-Anlagen Flächen effizienter genutzt, für Landwirt:innen ergeben sich durch die Stromproduktion neue Einkommensquellen. Mit selbst produzierter Energie entsteht in Österreich ein robustes Energiesystem, das unabhängig von Drittländern ist.

Abbildung Photovoltaik-Ausbau bis 2030 gemäß EAG

